



LAUREUS™

SPORT FOR
GOOD

— GERMANY —
— AUSTRIA —

2025

IMPACT
REPORT



LAUREUS IMPACT REPORT 2025

4	Vorwort
6	Vision & Mission
7	Die Sport for Good Methode

IMPACT BILDUNG

8-13	Eine Bilanz unserer sechs Förderprogramme und deren Wirkungsdaten, bereichert durch die persönlichen Einblicke unserer Botschafter Georgia Stanway, Niklas Kaul und Timo Bracht bei ihren Besuchen vor Ort.
------	---

IMPACT GESUNDES LEBEN

14-19	Wie durch ganzheitliche Bewegungsansätze und gezielte Prävention die physische wie mentale Widerstandskraft junger Menschen gestärkt wird und messbare Impulse für ein gesundes Aufwachsen gesetzt werden.
-------	--

IMPACT INKLUSION & VIELFALT

20-27	Ohne Barrieren: Ein Rückblick auf Projekte und eindrucksvolle Geschichten, die Vielfalt als Chance begreifen und jedem Kind echte Teilhabe durch gemeinsames Erleben, Bewegen und Lernen ermöglicht.
-------	--

IMPACT ALLGEMEIN

28	Standorte
30	Unsere Arbeit in Zahlen
32	Transparenz & Finanzen

STIFTUNG

33	Neue Botschafter
34	Unsere Key Events
36	Unser neuer Partner Generali
37	Sport for Good Session
38	Wer wir sind
40	Partner
41	Impressum
42	Spenden

17.000 KLEINE SCHRITTE

VON PAUL SCHIF,

JULIA SCHILLING &

JÖRG HEINERMANN

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

was klingt in Ihnen nach, wenn Sie an 2025 denken? Ein besonderes Gespräch, das Ihnen in einer Entscheidung weitergeholfen hat? Ein Moment, in dem Sie mit einem Team mitgefiebert haben – vielleicht mit dem Deutschen Basketball-Team beim EM-Sieg? Oder eine herausfordernde Situation, die Sie aber gut gelöst haben? Vielleicht geht es Ihnen dann wie der zwölfjährigen Mariam, die sich inzwischen traut einen neuen Sport auszuprobieren, weil sie weiß, dass die anderen in ihrer Gruppe sie dabei unterstützen. Oder wie Yusuf, 13 Jahre, der sagt: „Ich habe gelernt, in schwierigen Situationen nicht sofort wütend zu werden, sondern erst nachzudenken.“ Die Wirkung der Sport for Good Programme, die Laureus Sport for Good unterstützt und begleitet, ist nicht immer sofort sichtbar. Es gibt keine Medaillen und keine Turniertitel. Oft sind es kleine, aber wichtige Schritte: Gefühle benennen, Grenzen setzen, Konflikte anders lösen, sich in einer Gruppe sicher fühlen. Und es sind Lebensrealitäten, die schon früh viel Energie kosten – zum Beispiel in der Schule, in der Erfolg noch zu oft von der sozialen Herkunft abhängt. Hier setzt die Stiftung in Deutschland und Österreich an. Kinder und Jugendliche finden in den Programmen sichere Räume, in denen sie sich ausprobieren können. Sie bekommen Zuspruch und

verlässliche Bezugspersonen. Bewegung ist immer die Basis – entscheidend ist, was sich darüber hinaus entwickelt: Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen und mehr Handlungsspielraum im Alltag. Wenn wir auf 2025 schauen, sehen wir über 17.000 Geschichten und über 17.000 kleine Schritte. Möglich wird das durch viele Menschen in den Programmen – und durch Unterstützende wie Sie. Dieser Jahresbericht bündelt die Entwicklungen und Begegnungen, die Laureus Sport for Good ermöglicht hat und aus denen neue Projekte und Kooperationen entstanden sind. Auf den kommenden Seiten finden Sie die Gesamtschau auf unsere Kernthemen Bildung, Inklusion und Gesundheit mit allen Förderprogrammen in Zahlen und individuellen Geschichten, dem Engagement unserer Botschafterinnen und Botschafter und der Einordnung in die Sport for Good Perspektive. Danke, dass Sie diese Arbeit möglich machen. Wir hoffen, dass die folgenden Seiten nicht nur berichten, sondern sichtbar machen, was „Impact“ in der Praxis heißt: kleine Schritte, die sich addieren – und für die geförderten Kinder und Jugendliche den großen Unterschied machen. Wenn Sie beim Lesen spüren, was das ganz konkret bedeutet – für ein Kind, eine Gruppe, eine Schule – dann wird Impact greifbar.

Paul Schif Julia Schilling

Paul Schif & Julia Schilling

Geschäftsleitung Laureus Sport for Good
Deutschland, Österreich

In einer Welt voller Herausforderungen fragen sich viele – unabhängig vom Alter –, wie sie noch positiv auf ihre Umwelt einwirken können. Oft entsteht der Eindruck, als Einzelner zu „klein“ zu sein. Doch genau hier setzt Laureus Sport for Good an: Jede noch so kleine Spende stärkt Programme, die einen echten Unterschied machen. Sie eröffnen Kindern Möglichkeiten, die ihnen sonst verschlossen blieben, und vermitteln das Gefühl, selbst wirksam zu sein. Die Programme lösen dabei nicht nur ein „Betreuungsproblem“, sondern fördern vor allem die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden – eine essenzielle Fähigkeit, um Ziele zu setzen, Entscheidungen zu treffen und diese konsequent zu verfolgen. Für viele ist es das erste Mal, dass sie diese Selbstwirksamkeit so unmittelbar erleben – eine Erfahrung, die ihr weiteres Leben nachhaltig prägt. Als Vorstandsvorsitzender der Stiftung durfte ich in den vergangenen fünf Jahren Teil dieses Wirkens sein. Ich habe dabei Herausforderungen kennengelernt, die vielen Kindern in Deutschland und Österreich begegnen, aber auch Lösungswege erlebt, die nachweislich Veränderungen

Wir zeigen: Jeder einzelne Beitrag zählt & persönlicher Einsatz lohnt sich.

bewirken. Diese Erfolgsgeschichten basieren auf Verlässlichkeit, Wertschätzung und dem einzigartigen Teamgeist des Sports. Wer ein Programm besucht und die Freude der Kinder erlebt, versteht sofort die Relevanz unserer Arbeit. Ich bin dankbar, dass ich die Stiftung auf einem Stück ihres Weges begleiten durfte und zur positiven Entwicklung unserer Gesellschaft beitragen konnte. Mein besonderer Dank gilt unseren Förderern für ihr Vertrauen, ihre Spendenbereitschaft und die partnerschaftliche Zusammenarbeit, meinen Vorstandskollegen sowie dem gesamten Team, das diese Wirkung täglich ermöglicht. Nun übergebe ich den Vorsitz an Sabine Christiansen. Ich weiß die Stiftung damit in besten Händen, was mir den Abschied erleichtert. Auch in Zukunft werde ich Laureus von Herzen verbunden bleiben und hoffe, auch Sie dazu ermutigen zu können, diesen Weg weiterhin gemeinsam mit uns zu gehen.

Jörg Heinermann

Jörg Heinermann,

Vorstandsvorsitz Laureus Sport for Good
Deutschland, Österreich



EINE GLOBALE VISION, EINE NATIONALE MISSION

Unsere globale Vision

Laureus Sport for Good ist eine weltweite Bewegung, die Menschen über die Kraft des Sports zusammenführt und verbindet. Für eine Gesellschaft, in der Kinder und Jugendliche ohne Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung gesund aufwachsen können.

Unsere Mission in Deutschland und Österreich

Die Stiftung setzt Sport und Bewegung ein, um gezielt gesellschaftliche Herausforderungen in Deutschland und Österreich in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Inklusion und Vielfalt zu lösen. Mit unserem Netzwerk aus Sport, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sind wir eine starke Stimme für Sport for Good in der Gesellschaft.



THE GLOBAL GOALS
For Sustainable Development



4 QUALITY EDUCATION

Für gute Bildung

Wir fördern Softskills im Lebensraum Schule und verbessern die Berufsorientierung und -vorbereitung.



3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING

Für ein gesundes Leben

Wir stärken die mentale Gesundheit und wirken Bewegungsmangel entgegen.



10 REDUCED INEQUALITIES

Für Inklusion und Vielfalt

Wir fördern gesellschaftliche Vielfalt und setzen uns für den Abbau gesellschaftlicher Barrieren ein.

DIE SPORT FOR GOOD METHODE





BILDUNG

Bildung eröffnet Kindern die Chance, ihr Potenzial zu entfalten und ihren eigenen Weg selbstbewusst zu gestalten. Unsere Programme setzen genau dort an, wo Herausforderungen beginnen – und schaffen Räume, in denen Lernen, Bewegung und persönliche Entwicklung zusammenwirken.

Soziale Herausforderung

Viele Kinder wachsen unter Bedingungen auf, die ihren Zugang zu Bildung erschweren. Armut, psychosoziale Belastungen sowie sprachliche Hürden – insbesondere bei Deutsch als Zweitsprache – beeinträchtigen häufig das Lernen und führen zu Konzentrationsproblemen, Leistungsdruck und einem geringen Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit.

Wie wird dagegen gewirkt?

Wir begegnen diesen Herausforderungen mit innovativen, bewegungsorientierten Bildungsangeboten. Programme wie BUNTER BALL verbinden Lernen mit Bewegung und stärken sozial-emotionale Kompetenzen, während Fußball trifft Kultur sportliche Aktivität mit Lese- und Schreibförderung sowie kulturellen Impulsen verknüpft. Das Programm Futbalo Girls setzt hierbei gezielt auf Geschlechtergerechtigkeit und nutzt den Fußball, um die Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen zu fördern. Ergänzend schaffen erlebnispädagogische Outdoor-Formate (move&do), Kinderyoga zur Förderung von Konzentration und Selbstregulation (PrÄViG) sowie Multiplikator*innen-Schulungen zur Förderung eines dynamischen Selbstbildes (Life Goals) unterstützende Lernumgebungen, die Kinder in ihrer Entwicklung nachhaltig stärken.

UNSERE PROGRAMME

FUTBALO GIRLS

Das Programm Futbalo Girls setzt sich für Geschlechtergerechtigkeit ein und nutzt Fußball, um Selbstbestimmung bei Mädchen und Frauen zu fördern. Das Programm arbeitet fast ausschließlich an Schulen mit hohem Sozialindex und bietet wöchentliche Sessions, Turniere, Camps und Coach-Workshops an, stärkt sozial benachteiligte Mädchen und fördert weibliche Jugendliche als Coaches. So trägt Futbalo Girls dazu bei, den Einstieg in den Sport zu erleichtern, Mädchen und Frauen in ihrer Selbstbestimmung zu stärken und tradierte Geschlechterstereotype zu hinterfragen.

1.545 SESSIONS 45 SCHULEN 8 STÄDTE (DE)

FUSSBALL

2.462 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT

FUSSBALL TRIFFT KULTUR

An Schulen in Brennpunktstadtteilen der Projektstädte erhalten Kinder der 3. - 6. Klassen zweimal in der Woche in Zusammenarbeit mit einem lokalen Bundesligaverein abwechselnd je eine Halbzeit Kompetenztraining und eine Halbzeit Fußballtraining. Das Training auf und neben dem Platz richtet sich nach den Bedürfnissen der Kinder, fördert ihre Lesekompetenz und andere schulische Leistungen und stärkt die Sozialkompetenz. Ziel ist es, einen chancengleichen Zugang zu einer erfolgreichen Bildungskarriere zu ermöglichen, unabhängig des soziodemographischen Hintergrunds.

180 SESSIONS 3 SCHULEN 3 STÄDTE (DE)

FUSSBALL

152 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT

LIFE GOALS

Life Goals (Gemeinschaftsprojekt im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Österreich) ist eine sportbasierte Initiative zur Stärkung der Persönlichkeit, der sozialen Kompetenzen und der metakognitiven Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen. Sie kombiniert praktische Sportübungen mit Reflexionssitzungen, um Selbstreflexion und selbstgesteuertes Lernen zu fördern. Life Goals gibt Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen und Trainer*innen Instrumente an die Hand, um Trainingseinheiten durchzuführen, die darauf abzielen, den Armutskreislauf sozioökonomisch benachteiligter Jugendlicher zu durchbrechen und ihre Zukunftsperspektiven zu verbessern.

363 SESSIONS 19 SCHULEN 3 STÄDTE (AT)

FUSSBALL

3.759 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT

BUNTER BALL

BUNTER BALL ist ein sportpädagogisches Präventionsprogramm für Grundschulen, das die Integration von sozial-emotionalem Lernen in den Sportunterricht ermöglicht. Das Programm stärkt die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder und erhöht ihre Resilienz gegenüber psychosozialen Risiken. Lehrkräfte erhalten vor Umsetzungsstart eine Schulung und werden anschließend kontinuierlich durch Reflexions- und Informationsangebote begleitet.

2.813 SESSIONS 48 SCHULEN 37 STÄDTE (DE)

EXPERIENTIAL LEARNING ACTIVITIES

2.963 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT



Fussball trifft Kultur © Norman Seidler

„Die Wörter und Formulierungen aus BUNTER BALL haben Einzug gehalten in den Schulalltag. Neulich kam ein Junge zu mir und sagt ‚Mein Wohlfühlraum wurde verletzt.‘ Und ich dachte mir ‚Was passiert denn hier?‘“

LEHRKRAFT

PRÄViG

PrÄViG ist Prävention im Grundschulalter durch bindungsorientiertes Yoga. Ziel ist es, durch strukturell im Regelunterricht implementierte 30-Minuten-Yoga-Einheiten pro Woche Selbstwirksamkeit, Selbstregulation und Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu fördern. Idealerweise findet PrÄViG in Gruppen von maximal 12 Kindern statt. 2 zertifizierte Kinderyogalehrerinnen sowie eine den Kindern vertraute Schulfachkraft sind bei jeder Einheit vor Ort. In Einzelfällen kann die Schulleitung gemeinsam mit der PrÄViG-Projektleitung entscheiden, pro Gruppe mehr Kinder zuzulassen. Dies wird in der Evaluation berücksichtigt. Zu PrÄViG gehören Schulungen, an denen das Schulteam inklusive Schulleitung gemeinsam mit dem Yoga-Team teilnehmen.

665 SESSIONS

7 SCHULEN

YOGA

HAMBURG & MÜNCHEN (DE)

465 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT

MOVE&DO

move&do ist ein sport- und erlebnispädagogisches Programm, das junge Menschen dabei unterstützt, eine starke Persönlichkeit zu entwickeln und ein bewusstes Miteinander zu fördern. Ziel ist es, sie auf gesellschaftliche Herausforderungen vorzubereiten und ihr Selbstvertrauen sowie ihre soziale Kompetenz zu stärken. Das Programm wird vor allem in Stuttgarter Schulen mit besonderem Förderbedarf eingesetzt. Durch den Einsatz kooperativer Spiele und erlebnispädagogischer Aktivitäten werden Klassengemeinschaften gestärkt, die Kommunikationsfähigkeit verbessert und Teamgeist gefördert. Dabei erwerben die Schüler:innen wichtige soziale und persönliche Kompetenzen, die ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg und im Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen helfen.

100 SESSIONS

16 SCHULEN

STUTT GART (DE)

MULTI-SPORT

MOUNTAIN BIKE

CANOEING

HIKING

610 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT



© FilmCrew

GEORGIA STANWAY



© FilmCrew

NIKLAS KAUL

TIMO BRACHT

UNSERE BOTSCHAFTER ZU BESUCH

„Sport for Good hat eine niedrige Einstiegshürde und eröffnet Kindern Chancen fürs Leben. Damit lässt sich unglaublich viel bewegen.“

TIMO BRACHT

BOTSCHAFTER

Georgia Stanway bei den Futbalo Girls in München

Um Nahbarkeit und Zusammenhalt ging es beim Programmbesuch im April 2025 in München von der Botschafterin und FC Bayern München Spielerin Georgia Stanway. Futbalo Girls stärkt über Fußball junge Mädchen und Frauen in ihrer Selbstbestimmung. Die englische Profifußballerin live zu treffen, gab den Mädchen eine Extraportion Motivation und Inspiration.

„Ich bin sehr dankbar für die Unterstützung. Die Mädchen haben das Turnier sehr genossen und tragen ihre Trikots stolz bei jeder Gelegenheit!“

KATHARINA, 26

COACH FUTBALO GIRLS

Niklas Kaul und Timo Bracht beim Programmbesuch in Mainz

Im Mai 2025 durften die Kinder an der IGS Main-spitze in Ginsheim-Gustavsburg ein besonderes Highlight erleben: Der neu ernannte Botschafter und Zehnkämpfer Niklas Kaul und Triathlet Timo Bracht besuchten die Jugendlichen vor Ort von „Ich spreche Chancen – LitCam“. Über den Träger Lit-Cam fördert Laureus Sport for Good verschiedene Programme an der Schnittstelle zwischen Bildung und Inklusion. Kernelement des Besuchs: Gemeinschaft und Zusammenhalt erleben mit sportlichen Aufgaben und Sprachübungen. Die Nahbarkeit der beiden Botschafter, ohne Berührungsängste alle Fragen stellen zu können und gemeinsam in der Bewegung das Frühlingswetter zu genießen war eine große Freude für die Kinder – und Botschafter.

WIRKUNGSDATEN

Was wir erreicht haben:

59% haben ihre Lesekompetenz verbessert

55,5% haben neue Wörter gelernt

75% sprechen seit der Teilnahme häufiger Deutsch

81% berichten von einer schulischen Verbesserung

59% sind durch die Teilnahme in der Schule motivierter

78% arbeiten gerne im Team

94% behandeln andere respektvoll

Geförderte Programme



6

10.411

Erreichte Kinder & Jugendliche



193 138

Standorte & Sessions
davon Schulen

5.666

Multisport, Yoga, Erlebnispädagogik, Fußball, Mountainbiking sowie Outdoor-Aktivitäten: Wandern und Kanu fahren.



7

521

Engagierte

45 147 320

Mitarbeitende – Ehrenamtliche – Coaches



GESUNDES LEBEN

Gesundheit ist eine zentrale Voraussetzung dafür, dass Kinder sich gut entwickeln und ihr Leben aktiv gestalten können. Unsere Programme schaffen sichere Räume für Bewegung, stärken das Selbstvertrauen und fördern die körperliche sowie mentale Gesundheit.

Soziale Herausforderung

Viele Kinder erleben im Alltag zu wenig Bewegung und entwickeln dadurch motorische Defizite sowie ein geringes Körperbewusstsein. Gleichzeitig führen psychische Belastungen, Stress und fehlende psychosoziale Unterstützung häufig zu Unsicherheiten, geringem Selbstvertrauen und sozialer Isolation.

Wie wird dagegen gewirkt?

Wir setzen auf die Förderung von niedrigschwelligen, partizipativen Sportangeboten, die Kinder aktiv einbeziehen und ihnen stabile Gemeinschaften bieten. Programme wie BasKIDball und Hobby Lobby fördern regelmäßige Bewegung in festen Gruppen mit verlässlichen Bezugspersonen und stärken durch Vorbilder- sowie Assistant-Modelle das Lernen voneinander. Ergänzend schaffen Reflexionsphasen zu Körper, Emotionen und persönlichen Fortschritten (HIGH FIVE, Hobby Lobby) sowie geschützte Bewegungsräume mit gezielter Mädchenförderung (BasKIDball) eine ganzheitliche Unterstützung für körperliches und seelisches Wohlbefinden.

„Was Kinder vom Sport lernen, prägt die Persönlichkeit fürs Leben!“

MARKUS KUHN

BOTSCHAFTER

HIGH FIVE

HIGH FIVE nutzt Skateboarden, Snowboarden und Streetball, um Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag zu erreichen. Die Programme finden vor allem an Sonderförderzentren und Brennpunktschulen im Raum München statt und sind in den Schulalltag integriert. In diesem Rahmen erleben die Teilnehmenden verlässliche Begleitung, Stabilität und Unterstützung in ihrer persönlichen Entwicklung.

784 SESSIONS

21 STANDORTE

DAVON 13 SCHULEN

SKATEBOARD

SKI/SNOWBOARD

STREETBALL

SURFING



624 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT

HOBBY LOBBY

Hobby Lobby ist ein österreichweites Bildungs- und Freizeitprogramm mit 15 Standorten, das Kindern und Jugendlichen einen kostenlosen und verlässlichen Zugang zu Sport- und Freizeitangeboten ermöglicht. In wöchentlichen, langfristig angelegten Kursen werden die Teilnehmenden von geschulten Kursleiter:innen begleitet, die als stabile Bezugspersonen wirken. Diese kontinuierliche Begleitung schafft sichere Lernräume und unterstützt gezielt die Entwicklung von sozialen Kompetenzen, Selbstwirksamkeit und psychischem Wohlbefinden.

175 SESSIONS

15 STANDORTE

7 STÄDTE (AUT)

BASKETBALL

FUSSBALL

VOLLEYBALL

MARTIAL ARTS



2.571 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT

High Five © Hans Herbig

UNSERE PROGRAMME

BASKIDBALL

BaskIDball ist ein deutschlandweites Programm, das Kindern und Jugendlichen an 45 Standorten kostenlosen Zugang zu Basketball bietet. Basketball wird mit sozialpädagogischer Begleitung verbunden: Jugendliche entscheiden selbst über Spiele, Trainingsinhalte und Challenges, während pädagogisch geschulte Fachkräfte sie unterstützen, Vertrauen aufbauen und persönliche Stärken fördern. So entstehen Räume, in denen Vielfalt, Teamwork, Fairness und persönliche Entwicklung gefördert werden, besonders in Stadtteilen, in denen Begegnungsmöglichkeiten für Jugendliche oft fehlen.

2.925 SESSIONS

48 STANDORTE

24 STÄDTE (DE)

BASKETBALL



1.119 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT



Baskitball © Martin Hanebeck

„Die wichtigsten Werte, die man im Eishockey von klein auf lernt, sind Respekt, Disziplin, Teamgeist, Pünktlichkeit, Verantwortung, Verlässlichkeit (...) Das transferiert sich auch ins normale Leben.“

LEON DRAISAITL

BOTSCHAFTER

„Wir merken deutlich, welche Kinder bei der Hobby Lobby teilnehmen. Sie sind im Unterricht selbstsicherer, kooperativer und besser in die Klassengemeinschaft integriert!“

PARTNERLEHRKRAFT SCHULE

„Ich möchte jeden Tag und jede Stunde üben! Ich will besser werden! Ich will es immer weiter versuchen!“

TEILNEHMER, HIGH FIVE



© Simon Groihofer

ROSA BERGMANN

EINE FÜR ALLE

Amina (12 Jahre, Name geändert) lebt mit ihrer Familie in einer beengten Wohnung in einem Wiener Randbezirk. Ihre Eltern sprechen wenig Deutsch, Freizeitangebote außerhalb der Schule sind für sie bisher kaum zugänglich. In der Schule ist Amina zurückhaltend, spricht selten im Unterricht.

Mit Jahresbeginn 2025 nahm Amina erstmals regelmäßig an einem wöchentlichen Hobby-Lobby-Basketballkurs teil. Der Kurs fand in einer nahegelegenen Turnhalle statt und wurde von einer ehrenamtlichen Kursleiterin begleitet, die über längere Zeit eine verlässliche Bezugsperson für die Gruppe war. Im Kurs wurde bewusst in gemischten Gruppen gearbeitet. Neben sportlichen Übungen gab es klare Regeln zu Fairness, gegenseitigem Respekt und kurzen Reflexionsrunden am Ende jeder Einheit. Die Kursleiterin ermutigte Amina regelmäßig, Aufgaben zu übernehmen, etwa beim Erklären von Übungen oder beim Anleiten von Aufwärmspielen. Mit der Zeit begann Amina, häufiger Deutsch zu sprechen, meldete sich aktiver und suchte den Kontakt zu anderen Kindern. Sie knüpfte neue Freundschaften und traute sich zunehmend zu,

Verantwortung zu übernehmen. Laut eigener Aussage fühlt sie sich heute selbstbewusster, zugehörig zur Gruppe und „mutiger, Neues auszuprobieren“. Auch die Kursleiterin beobachtete eine deutliche positive Veränderung in Aminas Auftreten und sozialem Verhalten. Neben der regulären Kursteilnahme gibt es die Möglichkeit am Youth Leaders Programm teilzunehmen und die ehrenamtlichen Kursleiter als Assistenten und Co-Kursleiter zu unterstützen. Und genau das traute sich Amina noch im gleichen Jahr zu. Als ehrenamtliche Co-Kursleiterin gibt sie jetzt das, was sie zuvor gelernt hat, an jüngere Kinder weiter und ermutigt vor allem die Mädchen, sich aktiv im Kurs und in der Gestaltung der Einheiten miteinzubringen. Aminas Geschichte steht für viele Kinder im Programm: Durch kostenlose, regelmäßige Sportangebote mit stabilen Bezugspersonen entstehen sichere Räume, in denen Kinder soziale, sprachliche und persönliche Kompetenzen entwickeln können, unabhängig von Herkunft oder finanziellen Ressourcen.



© Simon Groihofer

WIRKUNGSDATEN

Was wir erreicht haben:

85% bewegen sich viel oder sehr viel

84,5% bewegen sich seit der Teilnahme häufiger

87% fühlen sich während der Teilnahme wohl

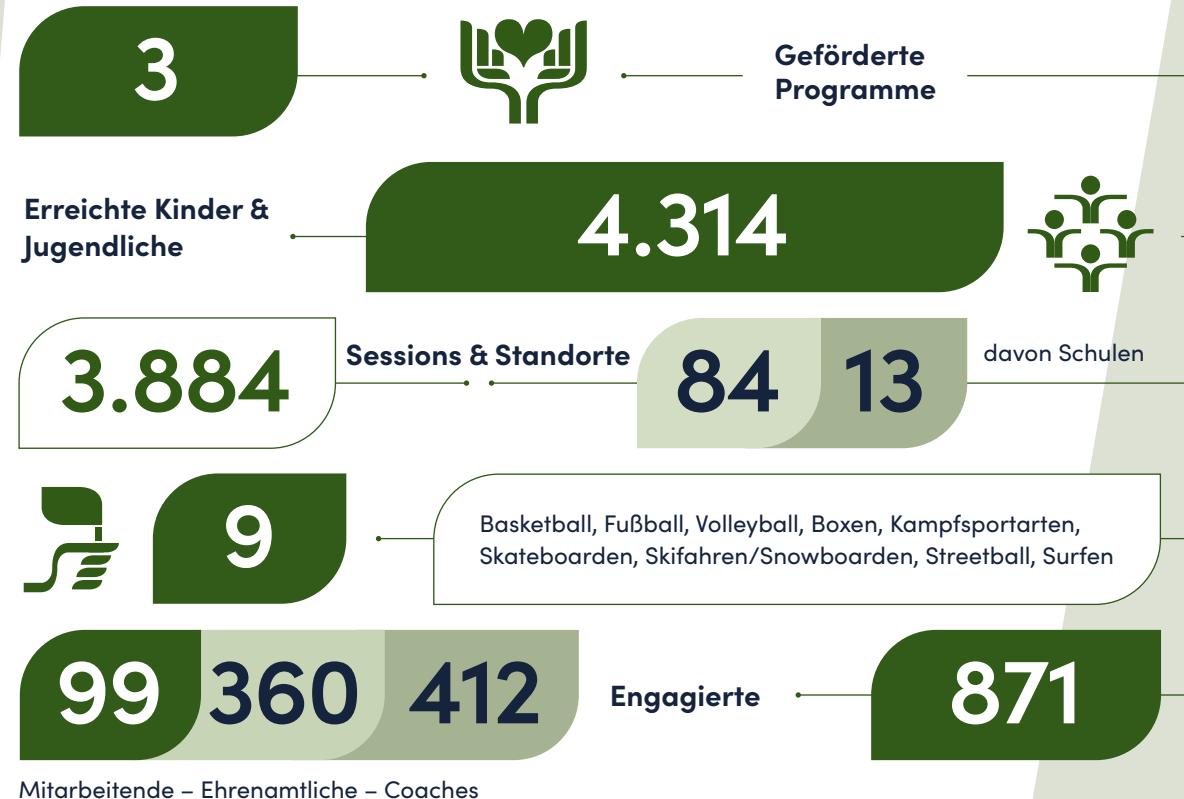
71% berichten von besserem psychischem Wohlbefinden

62% fühlen sich weniger allein/einsam

92,5% sind stolz auf das Gelernte

82,5% erleben Kursleiter*innen als Vorbilder

75% entwickeln persönlichkeitsstärkende Kompetenzen (z.B. Selbstreflexion, Ruhe bewahren)





INKLUSION & VIELFALT

Inklusion bedeutet, dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihren Voraussetzungen selbstverständlich dazugehören. Unsere Programme schaffen Räume, in denen Vielfalt gelebt wird und gemeinsames Lernen, Bewegen und Erleben echte Teilhabe ermöglicht.

Soziale Herausforderung

Viele Kinder und Jugendliche erleben Ausgrenzung oder Marginalisierung und haben nur begrenzte Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe. Besonders selten sind Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung, was ein Gefühl von Distanz verstärken und das Zugehörigkeitsgefühl beeinträchtigen kann.

Wie wird dagegen gewirkt?

Die Stiftung fördert inklusive Begegnungsräume, in denen gemeinsames Tun und gegenseitiges Lernen im Mittelpunkt stehen. Regelmäßige Angebote in festen Gruppen (IWDR, On Board, COOL KIDS COLOGNE) schaffen verlässliche Strukturen und ermöglichen Begegnungen auf Augenhöhe, unterstützt durch Peer-Learning und individuelle Anpassungen sowie Hilfsmittel (IWDR). Ergänzend stärken Reflexionsrunden zu Zugehörigkeit, Respekt und Ausgrenzung (On Board) sowie sichere, diskriminierungssensible Räume (COOL KIDS COLOGNE) das Miteinander und fördern echte Teilhabe.



„Ich glaube, dass Sport eine der größten Möglichkeiten bietet, Menschen zu verbinden.“

LINA MAGULL
BOTSCHAFTERIN

COOL KIDS COLOGNE

COOL KIDS COLOGNE ist ein sportbasiertes Programm, das Kindern und Jugendlichen in marginalisierten Stadtteilen von Köln regelmäßige Gruppenangebote bietet. Bewegung wird gezielt mit Sozialtrainings und begleitender Reflexion verbunden: Die Teilnehmenden gestalten Übungen, Regeln und Gruppenprozesse aktiv mit, während pädagogisch geschulte Trainer:innen sie unterstützen, Sicherheit vermitteln und soziale sowie emotionale Kompetenzen stärken. So entstehen geschützte Räume, in denen Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit und Zugehörigkeit wachsen – besonders dort, wo stabile Alltagsstrukturen und sichere Begegnungsräume oft fehlen.

120 SESSIONS 3 STANDORTE KÖLN (DE)

ARCHERY BASKETBALL KLETTERN/BOULDERN

DANCE FUSSBALL HORSE RIDING YOGA

PARKOUR MULTI-SPORT BOXING MARTIAL ARTS

36 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT

YUSUF, 13 JAHRE

„Ich habe gelernt, nicht sofort wütend zu werden, sondern erst nachzudenken.“

„Ich traue mich jetzt neue Sportarten auszuprobieren, weil ich weiß, dass die anderen mich unterstützen.“

MARIAM, 12 JAHRE

UNSERE PROGRAMME

ON BOARD

Das On Board-Programm fördert das körperliche und psychosoziale Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen durch Skateboarden, mit besonderem Fokus auf sozial benachteiligte Gruppen und FLINTA*-Personen. Es bietet wöchentliche Trainingseinheiten, die auf dem „Edu-Skate Programm“ basieren und sowohl physische als auch soziale Kompetenzen stärken. Das Programm umfasst kostenlose und regelmäßige Angebote im öffentlichen Raum, Girls/FLINTA*-Sessions und Workshops für den schulübergreifenden Austausch.

129 SESSIONS 16 STANDORTE

SKATEBOARD WIEN (AUT)

1.449 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT

ICH SPRECHE CHANCEN (AMIF)

Das Gemeinschaftsprojekt Ich spreche Chancen (ko-finanziert von der EU) unterstützt Kinder und Jugendliche aus Drittstaaten, insbesondere Geflüchtete, durch eine Kombination aus Bewegung, Sprachförderung und sozialer Integration. An 20 Standorten in Deutschland bietet es regelmäßige Aktivitäten, die Sprachbarrieren abbauen, soziale Kompetenzen stärken und interkulturellen Austausch fördern. Der Zugang erfolgt über 4 etablierte Partnerorganisationen FAIR.STÄRKEN, LitCam, Sportkreis Stuttgart, Sonnenkinder Elterninitiative Handicap e.V.

1.205 SESSIONS 31 STANDORTE 18 SCHULEN

MULTISPORT

898 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT

IWDR

Menschen mit und ohne Behinderung haben in der Gesellschaft oft wenig Berührungspunkte. Das Programm Ich will da rauf! hat sich das Ziel gesetzt, Barrieren und Teilnahmebeschränkungen im Freizeitbereich für Menschen mit Behinderung entgegenzuwirken. Dafür finden im Kletter- und Boulderzentrum München-Süd 14 inklusive Klettergruppen statt, in denen Kinder mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich gemeinsam klettern, Verantwortung füreinander übernehmen und so den Aufbau von Stereotypen spielerisch entgegenwirken. Zusätzlich bietet IWDR regelmäßig Inklusions-Workshops für verschiedene Zielgruppen an, u.a. für Unternehmen und Ehrenamtliche. Das Ziel: Vorurteile abbauen und inklusiven Gedanken weiter zu verbreiten.

128 SESSIONS 6 STANDORTE MÜNCHEN (DE)

KLETTERN BOULDERN

50 KINDER & JUGENDLICHE ERREICHT





Fair Stärken © Tatjana Mischke

SEBASTIAN VOLLMER

THOMAS MORGENSTERN

On Board © Jakob Dellacher

SOPHIA FLÖRSCH

MARC JANKO

UNSERE BOTSCHAFTER ZU BESUCH

„Du lernst mit Erfolg, aber auch mit Niederlagen umzugehen.“

BOTSCHAFTERIN

SOPHIA FLÖRSCH

Offene Begegnungsräume in Köln

„Es geht mir um die Menschen!“ – mit diesem Leitsatz startete Sebastian Vollmer 2025 in sein Botschafter-Engagement und setzte es gleich in die Tat um. Beim Programmbesuch in Köln im Juli 2025 bei „Ich spreche Chancen – FAIR.STÄRKEN“ ging es um Begegnungsräume. Das von der EU co-finanzierte Programm bietet ein offenes Angebot für alle Kinder mit Fokus auf Inklusion, weshalb die Sessions auch an öffentlichen Spielplätzen stattfinden – jede und jeder ist willkommen.

Rampen-Trauen für alle in Wien

Im Oktober 2025 stand für die Botschafterin Sophia Flörsch und die beiden Botschafter Thomas Morgenstern und Marc Janko ein besonderer Anlass auf der Agenda: Ein Besuch des Förderprogrammes On Board des Skateboard Club Vienna. Bei einer gemeinsamen Session ging es um Mut und Selbstvertrauen. Das Ziel: innerhalb einer Stunde eine neue Herausforderung anzunehmen und zu erfahren, wie es sich anfühlt, etwas geschafft zu haben. Sophia Flörsch war begeistert: „Die Kids waren richtig mutig und mit viel Spaß auf den Boards unterwegs – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Diese Freude an Bewegung ist ansteckend. Da gehst du mit einem richtig guten Gefühl raus – so wie die Kids, wenn sie sich was getraut haben.“

WIRKUNGSDATEN

Was wir erreicht haben:

75% erleben ein starkes Team- und Gemeinschaftsgefühl

90,5% geben ein gestärktes Zugehörigkeitsgefühl an

98% fühlen sich willkommen

98% erleben, dass sie „so sein können, wie sie sind“

90% empfinden eine faire und gleichberechtigte Behandlung

72% haben neue Freundschaften geknüpft



Geförderte Programme

7

2.433

Erreichte Kinder & Jugendliche

56

Standorte & Sessions

1.582

Multisport, Fußball, Skateboarden, Klettern, Basketball, Boxen, Tanzen



7

184

Engagierte

50

25

109

Mitarbeitende – Ehrenamtliche – Coaches



On Board © Jakob Dellacher

MEHR ALS BOARDS

GABRIEL SCHMID

Wien. Ein sonniger Nachmittag im Forsthauspark. Asphalt, der die Wärme speichert, und das rhythmische Klackern von Rollen, das den Park erfüllt. Drei Jugendliche stehen am Curb, konzentriert, lachend, einander aufmerksam beobachtend. Vor wenigen Monaten kannten sich die Jungen im Alter von 13 bis 16 Jahren noch nicht – obwohl sie alle im 20. Bezirk zu Hause sind. Heute geben sie sich Tipps für den nächsten Trick, feuern einander an und ermutigen sich, über die eigenen Grenzen hinauszugehen. Aus vorsichtigem Ausprobieren ist Vertrauen geworden, aus gemeinsamen Sessions eine Freundschaft – und aus Neugier eine Leidenschaft für das Skateboarden. Diese drei Jugendlichen stehen exemplarisch für den Kern unserer Projektarbeit. Am Standort Forsthauspark zeigte sich früh, dass Skateboarding mehr ist als individuelles Training. Unsere Trainer*innen beobachteten, wie sich aus einzelnen Teilnehmenden eine Gruppe formte, getragen



On Board © Jakob Dellacher

von gegenseitiger Motivation und einem starken Wir-Gefühl. Genau hier liegt die besondere Kraft von Peer-Groups im Skateboarding: Neben Balance und Technik lernen Jugendliche, einander zu unterstützen, Rückschläge gemeinsam zu verarbeiten und Erfolge zu teilen. Die Dynamik dieser Gruppe reichte bald über die gemeinsamen Einheiten im Park hinaus. Gegen Ende des Projekts begannen die Jugendlichen, sich eigenständig über WhatsApp zu organisieren. Dieser Impuls aus der Zielgruppe selbst wurde für uns zum Ausgangspunkt eines nächsten Schritts: der Gründung der „Skateboard Club Vienna Community Gruppe“. Über QR-Code-Flyer luden wir besonders engagierte Teilnehmer*innen ein, Teil dieses digitalen Netzwerks zu werden – verbunden mit einer Jahreskarte für unsere Skateboardhalle als sichtbares Zeichen der Wertschätzung und Zugehörigkeit. Für uns als Verein markiert diese Entwicklung einen wichtigen Meilenstein in der nachhaltigen Projektarbeit. Während der Kontakt zur Zielgruppe früher mit dem offiziellen Projektende häufig abbrach, gelingt es uns heute, Jugendliche auch über die Saison hinaus zu begleiten. So konnten im Winter wöchentliche Hallensessions etabliert und die Community kontinuierlich erweitert werden. Aus drei motivierten Jugendlichen im Park ist ein lebendiges Netzwerk entstanden – eine tragfähige Basis für zukünftige Projekte und ein Beispiel dafür, wie eine Gemeinschaft wachsen kann.

DEUTSCH LERNEN

Wenn im Unterricht ein Text auf Deutsch vorgelesen werden soll, hebt er inzwischen mit als erstes die Hand. Und wenn er dann aufgerufen wird, hat Abbas* immer weniger Probleme, die Wörter und Sätze aus den Geschichten aneinander zu reihen und sorgsam vorzulesen. Und das ist keineswegs selbstverständlich: Denn Abbas ist kaum mehr als ein Jahr in Deutschland. Er kam vor etwas mehr als 12 Monaten mit seinem Vater aus Pakistan nach Deutschland, genauer gesagt nach Frankfurt. Dort geht er nun auch seit einiger Zeit zur Schule. Zu Beginn war er schüchtern, sagt er, und vieles war neu: die Schule, der Alltag, die Sprache. Er sei nach der Schule oft direkt nach Hause gegangen. Er hatte weniger Freunde und noch Schwierigkeiten, sich mit anderen auszutauschen. Das änderte sich, als eine Lehrerin ihm vorschlug, bei „Ich spreche Chancen“ mitzumachen, einem Projekt der Laureus-Stiftung gemeinsam mit LitCam an seiner Schule. Dort wird Sprachenlernen mit Sport, aber vor allem auch mit viel Gemeinschaft verbunden. Spielerisch werden neue Begriffe eingeführt, und die Angst vor dem Sprechen wird abgebaut. Abbas war dort nicht der Einzige mit weniger Deutschkenntnissen. Es gibt Kinder aus Togo, Brasilien, Moldawien, Rumänien, Bangladesch in der Gruppe, sagt er, und noch aus vielen anderen Ländern. Mit denen musste

MIT ZOMBIEBALL

SONJA EBBING



© Main Level, Millie Santos

er Deutsch reden – egal, wie viel er damals konnte. Sonst konnte er nicht mit ihnen spielen. Einige der Spiele helfen sehr direkt, neue Wörter zu lernen. „Feuer, Wasser, Blitz“ zum Beispiel: Bei „Feuer“ laufen alle Kinder zu den Notausgängen und beim Ruf „Wasser“ steigen sie auf Matten, um sich vor dem Wasser „in Sicherheit“ zu bringen. Andere Spiele helfen einfach, weil sie Spaß machen, weil die Kinder sie gerne spielen, und darum gern in die Gruppe zurückkommen. Abbas' Lieblingsspiel ist „Zombie-Ball“, bei dem es gar nicht ums Sprechen geht, sondern ums gezielte Abwerfen der anderen mit Softbällen. Trotzdem, oder vielleicht gerade deswegen, profitiert Abbas vom Projekt und kommt immer wieder. Denn der Spaß an der Bewegung bringt die Kinder zusammen. Abbas hat in der Gruppe neue Freunde gefunden, mit denen er sich nun auch regelmäßig nach der Schule trifft. Er hat jetzt viel weniger Angst, zu sprechen als früher, auch wenn er dabei Fehler macht. Seine Schüchternheit ist wie verfliegen. Das passt auch gut zu seinem Lieblingstier, dem Löwen. Der ist schließlich besonders mutig! Als wir Abbas fragen, was wir noch über „Ich spreche Chancen“ wissen sollten und was das Wichtigste daran ist, bleibt er erst einen kurzen Moment ruhig. Aber dann sagt er: „Wir spielen zusammen. Wir spielen zusammen und wir sind eine Gemeinschaft.“

***Abbas heißt eigentlich anders. Er hat sich den Namen ausgesucht, mit dem wir hier über ihn berichten.**

UNSER IMPACT

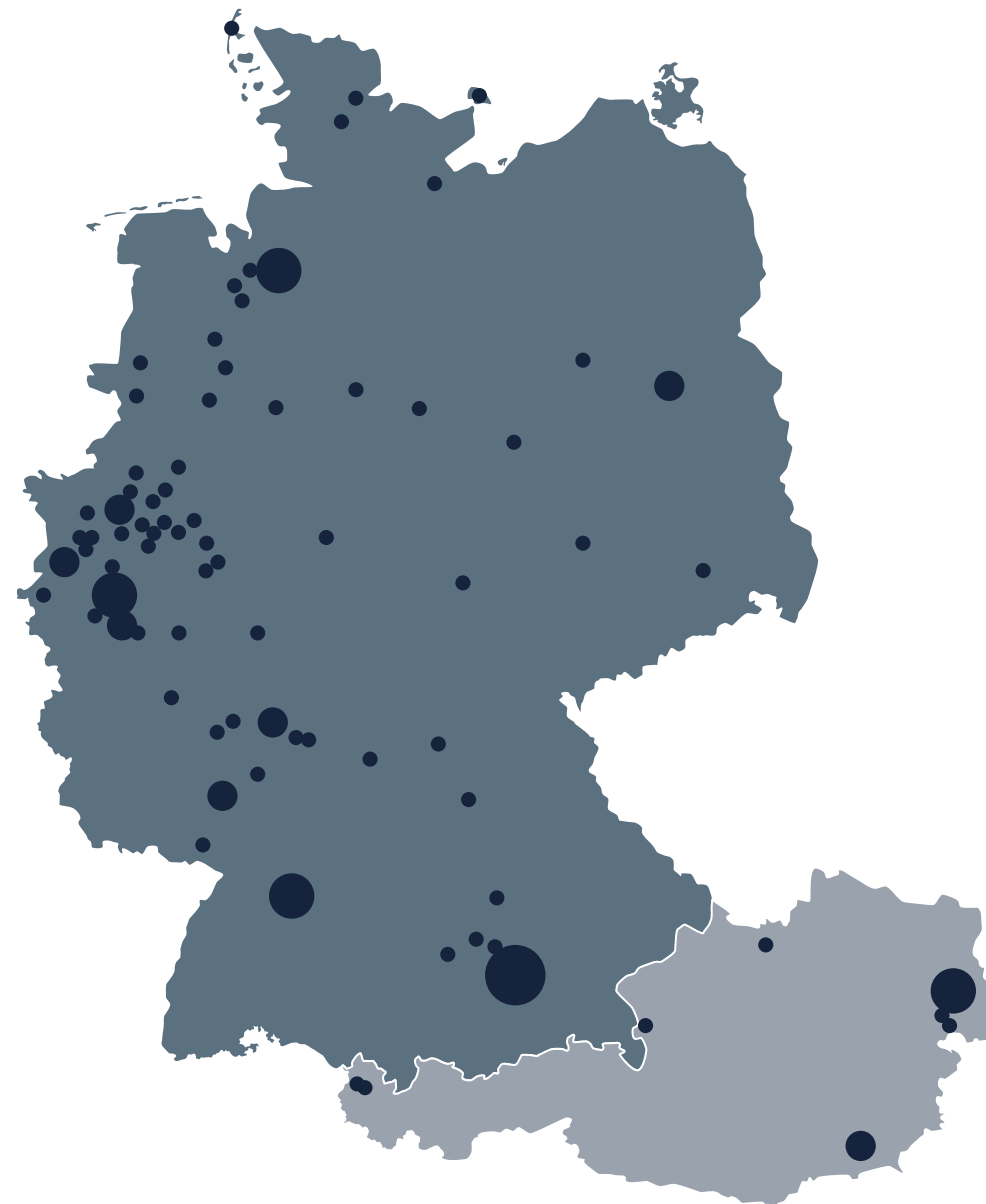
STANDORTE ÖSTERREICH

Dornbirn	Lustenau	Wien
Graz	Mödling	Wiener Neustadt
Linz	Salzburg	

STANDORTE DEUTSCHLAND

Altena	Duisburg	Hamburg	Ludwigshafen	Reichertshausen
Aschaffenburg	Düsseldorf	Hannover	Magdeburg	Rendsburg
Attendorn	Erfurt	Heide	Marl	Schleswig
Augsburg	Eschweiler	Herxheim	Meppen	Sprockhövel
Bamberg	Essen	Ingolstadt	Minden	Stade
Berlin	Essen (Oldenburg)	Iserlohn	Mönchengladbach	Stuttgart
Bonn	Fehmarn	Kaarst	München	Sylt
Braunschweig	Finnentrop	Kamen	Nastätten	Vechta
Brühl	Frankfurt	Kassel	Neuss	Wetter
Dachau	Gelsenkirchen	Kitzingen	Nürnberg	Witten
Delmenhorst	Gießen	Köln	Ochtrup	Wülfrath
Dietzenbach	Ginsheim-	Leipzig	Oldenburg	Wuppertal
Dortmund	Gustavsburg	Lennestadt	Osnabrück	Zwingenberg
Dresden	Haibach	Leverkusen	Rathenow	
Drensteinfurt	Hachenburg	Lübeck	Raunheim	

Wirkung zeigt sich in der positiven Entwicklung der Kinder an den geförderten Programmstandorten ebenso wie in der Offenlegung unserer Finanzen. Die folgende Gesamtschau bündelt die zentralen Kennzahlen, Events und Unterstützer-Netzwerke, die unsere Arbeit im Berichtszeitraum erfolgreich gemacht haben.



UNSERE ARBEIT IN ZAHLEN

Die Zahlen für das Jahr 2025 verdeutlichen eindrucksvoll das breite und nachhaltige Engagement von Laureus Sport for Good Deutschland, Österreich im Bereich Sportsozialarbeit. Über 17.000 Kinder und Jugendliche wurden erreicht, zahlreiche Programme gefördert und mehr als 1,2 Millionen Euro an Fördergeldern investiert. Die Projekte

verteilen sich auf über 330 Standorte in 81 Städten, darunter 207 Schulen, und decken 19 Sportarten ab. Dank des Einsatzes von mehr als 190 Mitarbeitenden und über 500 Volunteers wurden über 11.000 Aktivitäten ermöglicht. Die Übersicht zeigt unsere stetige Weiterentwicklung und den hohen gesellschaftlichen Wert unserer Arbeit.

Fördergelder
die wir dieses Jahr in unsere Programme investieren konnten:

1.200.112 €

17.158

Kinder und Jugendliche
2025 hatten wir mehr Teilnehmende als je zuvor. Davon waren 52% Mädchen und 48% Jungen.



Aktivitäten
die wir damit fördern konnten:

11.132

Sportarten
unserer Aktivitäten:

19



333

Standorte
Wir waren an 333 Orten in 81 Städten aktiv - davon an 207 Schulen. 73 in Deutschland und 8 in Österreich.

11 2

Förderprogramme
Von unseren 11 Förderprogrammen waren 2 Gemeinschaftsprojekte (Life Goals und Ich spreche Chancen/AMIF).

194



Mitarbeitende/Volunteers
Wir hatten 194 Mitarbeitende und 532 Volunteers.

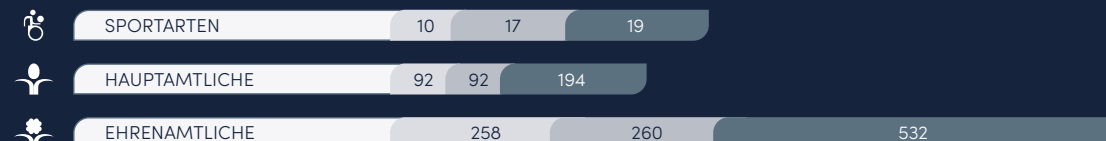
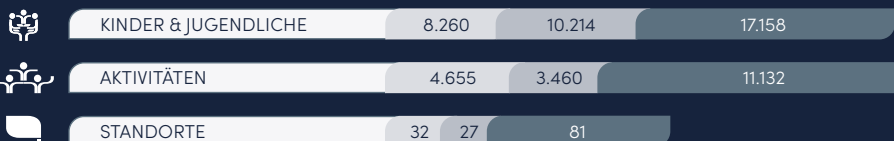
532

ENTWICKLUNG ÜBER DIE JAHRE

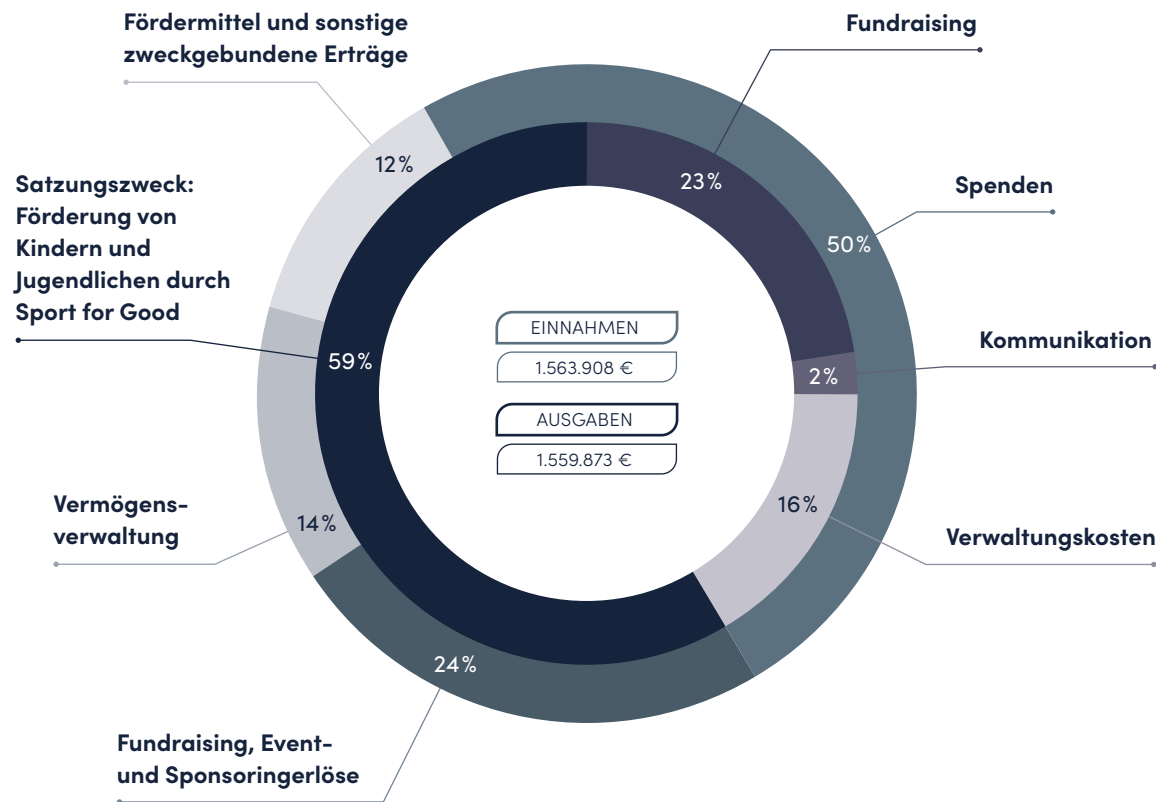
2023

2024

2025



TRANSPARENZ & FINANZEN



Die Laureus Sport for Good Foundation Germany schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem leicht positiven Ergebnis ab. Damit konnte die Stiftung

ihre gemeinnützige Arbeit stabil finanzieren und zugleich eine solide wirtschaftliche Grundlage für die weitere Wirkung sichern.

Anmerkung: Zahlenwerte zum Redaktionsschluss; geringfügige Abweichungen zum finalen, geprüften Jahresabschluss sind möglich.



NEUE BOTSCHAFTER

Niklas Kaul

Mit Niklas Kaul ergänzt das Botschafter-Team seit Juni 2025 nun ein Profi aus dem Zehnkampf. Der Weltmeister steht für sportliche Höchstleistungen, authentische Ausstrahlung und soziales Engagement, bei dem der Mensch im Zentrum steht. „Für mich bedeutet Sport, mit Menschen zusammenzukommen“ – dieser Satz von Niklas bringt seine Haltung und Werte auf den Punkt.

Jonas Deichmann

Seit Mai 2025 freuen wir uns über den Extremsportler und Abenteurer Jonas Deichmann als Teil unseres Teams. Der Experte der Langdistanzen bringt ein persönliches Ziel in sein Engagement für Laureus Sport for Good: Menschen bewegen – im Kopf und auf der Strecke.

Sebastian Vollmer

Der ehemalige NFL-Spieler und zweifache Super-Bowl-Sieger der New England Patriots (USA) Sebastian Vollmer bereichert das Team seit September 2025. Mit seinem Engagement möchte er etwas von der Erfahrung zurückgeben, die ihn auf seinem Weg geprägt hat: Der Überzeugung, dass mit tatkräftiger Unterstützung, Zusammenhalt und Disziplin große Ziele erreichbar sind – egal, ob individuell oder im Team.

Alle unsere Botschafter*innen auf:
laureus.de/alle-botschafter/botschafter

KEY EVENTS



© Das Kreativwerk



© J.P. Morgan



© eddicted



© Das Kreativwerk

CEO SPENDENMARSCH 2025

Seite an Seite um den Ammersee. Es wurde gelacht, geschwitz, geschwiegen und am Ende gemeinsam Großes erreicht: eine beeindruckende Spendensumme von 30.000 € für Laureus Sport for Good.

AMMERSEE

J.P. MORGAN CORPORATE CHALLENGE 2025

Bei der J.P. Morgan Corporate Challenge 2025 in Frankfurt ging auch das Team von Laureus Sport for Good an den Start – gemeinsam mit Partnern und Laureus Botschaftern. Zusammen mit über 60.000 Läufern aus der ganzen Welt wurde die Frankfurter Innenstadt zur Laufstrecke voller Energie, Teamspirit und Engagement zugunsten von Laureus Sport for Good.

FRANKFURT

LAUREUS CHARITY DINNER 2025

Beim Laureus Charity Dinner im Mandarin Oriental kamen Partner, Botschafter und Unterstützer zu einem besonderen Abend zusammen. Highlight war eine stille Auktion, bei der exklusive Erlebnisse und besondere Raritäten versteigert wurden – 165.000 EUR zugunsten der Laureus Sport for Good Programme für Kinder und Jugendliche kamen zusammen.

FRANKFURT

LAUREUS SPORT FOR GOOD CHARITY WIESN

Bei der Laureus Charity Wiesn in den Wildstuben kamen 450 Gäste aus Sport, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen. Zwischen Wiesn-Stimmung, starken Begegnungen und viel Engagement stand vor allem eines im Mittelpunkt: gemeinsam Gutes tun und junge Menschen durch die Kraft des Sports unterstützen.

MÜNCHEN

FUTURE LEADERS FUNDRAISING CHALLENGE

Der Auftakt einer neuen Partnerschaft: In den kommenden 5 Jahren unterstützt die WHU – Otto Beisheim School of Management mit ihrer Future Leaders Fundraising Challenge die LAUREUS SPORT FOR GOOD SESSION. Dabei sammelten die neuen MBA-Studierende innerhalb von nur fünf Tagen über 43.000 Euro für Laureus Sport for Good.

DÜSSELDORF

ADAC CYCLASSICS HAMBURG 2025

Gemeinsam mit unserem Impact Partner Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG ging die Laureus Sport for Good Foundation mit einem 45-köpfigen Team bei den ADAC Cyclassics an den Start. Der Auftakt zum Rennwochenende: eine gemeinsame Deich Ausfahrt mit Laureus- Botschafter Rick Zabel. Am nächsten Tag hieß es dann: rauf aufs Rad und rein ins Jedermann-Rennen, sportlich, emotional und ganz im Zeichen von Teamgeist und Impact.

HAMBURG

BMW BERLIN-MARATHON 2025

Beim BMW Berlin-Marathon im vergangenen September waren wir dank unseres Partners Generali am Start – der perfekte Auftakt: eine stilvolle Pasta-Party am Vorabend zur Einstimmung in der IWC Schaffhausen Boutique in Berlin.

BERLIN

43. DEUTSCHER SPORTPRESSEBALL

Der Deutsche Sportpresseball 2025 wurde zur glamourösen Bühne für den guten Zweck: Zugunsten von Laureus Sport for Good versammelte sich Deutschlands Sport- und Prominenz-Elite in einer Nacht voller Glanz, Emotionen, großer Herzen und einer Spendensumme von 65.000 EUR.

FRANKFURT



© WHU – Otto Beisheim School of Management



© Laureus Sport for Good



© sportfotograf



© Laureus Sport for Good



© Laureus Sport for Good Deutschland

JÖRG HEINERMANN (VORSTAND LAUREUS SPORT FOR GOOD), JULIA SCHILLING (STELLV. GESCHÄFTSFÜHRERIN LAUREUS SPORT FOR GOOD), SABINE CHRISTIANSEN (VORSTAND LAUREUS SPORT FOR GOOD), STEFAN LEHMANN (CEO GENERALI), PAUL SCHIF (GESCHÄFTSFÜHRER LAUREUS SPORT FOR GOOD)

UNSER NEUER PARTNER GENERALI

Die Generali Deutschland AG ist seit Juni 2025 neuer Impact Partner der Laureus Sport for Good Foundation Germany & Austria und setzt damit ein starkes Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung durch Sport. Die langfristig angelegte Partnerschaft verfolgt das Ziel, benachteiligten Kindern und Jugendlichen bessere Zukunftschancen zu eröffnen und soziale Ungleichheiten aktiv zu reduzieren. Durch die Unterstützung können gezielt Programme gefördert und weiterentwickelt werden, die Themen wie Integration, Inklusion, Gewaltprävention und mentale Gesundheit adressieren. Neben finanziellen Mitteln bringt Generali auch strategische Expertise, Reichweite und Innovationskraft in die Zusammenarbeit ein.

Gemeinsam arbeiten beide Partner daran, die Wirkung der Programme nachhaltig zu stärken, neue Regionen zu erschließen und noch mehr junge Menschen zu erreichen.

Werden auch Sie Partner:
laureus.de/mach-mit/werde-partner

SPORT FOR GOOD SESSION

Bewegung, die Bildung stärkt: Sport for Good Session.

Die Herausforderungen für Kinder und Jugendliche in Deutschland und Österreich sind heute so vielschichtig wie nie zuvor – eine Entwicklung, die durch aktuelle Studien alarmierend belegt wird. Jedes vierte Kind gilt mittlerweile als psychisch belastet, während Bewegungsmangel und wachsende Bildungslücken den Alltag prägen. Wenn Heranwachsende mit diesen Krisen allein gelassen werden, gefährdet das langfristig weit mehr als nur individuelle Biografien: Es entstehen reale Risiken für unsere Wirtschaft, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Stabilität unserer Demokratie. Die Laureus Sport for Good Foundation begegnet diesem Zukunfts-Defizit mit einer neuen Initiative: der „Sport for Good Session“. Bisher kam die Kraft des Sports oft nur selektiv dort an, wo engagierte Einzelprojekte wirkten. Doch trotz der nachgewiesenen Erfolge von über 185 Sportsozialprogrammen im Laureus-Netzwerk blieben diese Ansätze im Schulsystem oft eine Ausnahme – meist ausgebremsst durch fehlende Ressourcen oder mangelnde Bekanntheit des „Sport for Good“-Prinzips in der Bildungspolitik. Mit dem ab dem Schuljahr 2026/27 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung entsteht nun ein großer zusätzlicher Bedarf: Schulen sind gefordert, sich im Rahmen lebendiger Lernorte weiterzuentwickeln. Hier setzt die neue Sport for Good Session an, um bewährte Lösungen strukturiert und flächendeckend anzubieten. Die Initiative integriert eine systematische, sportbasierte Lerneinheit direkt in den Schulalltag.

Dabei ist Sport kein Selbstzweck, sondern das entscheidende Werkzeug, um sozio-emotionale Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Resilienz, Konzentration und Respekt spielerisch und ohne Leistungsdruck zu fördern. Methodisch folgt jede Session einem klaren Dreiklang: Auf einen thematischen Einstieg folgt die aktive Bewegung, die in einer gezielten Reflexion mündet, um das Erlebte unmittelbar in den Alltag der Schüler zu transferieren. In diesem Prozess übernimmt die Stiftung die Rolle des strategischen Matchmakers. Als inhaltliche und strukturelle Schaltzentrale bringt Laureus Schulen, qualifizierte Umsetzungspartner, Politik und Unterstützer in einen gemeinsamen Wirkungskreislauf. Klar ist jedoch: Diese Aufgabe lässt sich nicht isoliert lösen. Um die Vision zu verwirklichen, bis 2035 rund 4.000 Schulen in herausfordernden Lagen zu erreichen, ist ein starkes, kollaboratives Netzwerk essenziell. Dass sich diese Investition lohnt, belegen die langjährigen Wirkungsmessungen der Stiftung eindrucksvoll: Eine Steigerung der Lernmotivation um 64 %, ein Zuwachs an Selbstwirksamkeit um 98 % und eine Reduktion der Fehlzeiten um 15 % zeigen, dass Sport for Good den Weg für Bildungserfolg und gesellschaftliche Teilhabe ebnet.



Mehr über Sport for Good Session:
laureus.de/sportforgoodsession

WER WIR SIND

Unsere Motivation ist der Glaube an den integrativen und fördernden Charakter von Sport und das Nutzen dieser Kraft, um das Leben von benachteiligten Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern.



Paul Schif

Geschäftsführer, ist für die Stiftungsstrategie, Kooperationen und Fundraising verantwortlich.



Julia Schilling

Co-Geschäftsführerin, ist mit einem Schwerpunkt auf Wirkungsmessung und Organisationsentwicklung für die Betreuung und Unterstützung der Förderprogramme verantwortlich.



Miki Martin

Director Ambassadors, ist verantwortlich für die Laureus Sport for Good Botschafter*innen und unterstützt die Kommunikation der Stiftung.



Claudia Jehl

Director Partnerships, ist verantwortlich für das Spendenmanagement und die Betreuung neuer Partnerschaften und Kooperationen.



Sofia Vidal Weisch

Managerin Programmes & Evaluation, begleitet die geförderten Programme mit einem Fokus auf Wirkungsmessung und Strategieentwicklung.



Benita Klingler

Director Communications, verantwortet die Bereiche PR, Social Media und Web-Content und sorgt für eine wirkungsvolle Kommunikation der Stiftung.



Nina Mörl

verantwortet als Event & Operations Managerin die reibungslosen Abläufe im Büro und auf Events.

Vorstand

JÖRG HEINERMANN

Vorstandsvorsitzender, Vertreter des Global Partners Mercedes-Benz

SABINE CHRISTIANSEN

Stellvertretende Vorsitzende; Medien

FREDI BOBIC

Fußballmanager und ehemaliger Fußballspieler; Laureus Sport for Good Botschafter

ALEXANDER SCHWENCK

Vertreter des Global Partners IWC Schaffhausen

FRANZ KLAMMER

Ehemaliger österreichischer Skirennläufer; Laureus Sport for Good Academy Member

DR. TOWA-CHRISTINA VON BISMARK

UBS Switzerland AG Stiftungsrecht und Finanzen

Status

Steuerbefreit in Deutschland.

Organisation

Die Laureus Sport for Good Foundation Germany ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Stuttgart. Seit 2009 gehört Österreich zum Fördergebiet der Stiftung.

Zweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, Volks- und Berufsbildung, des Völkerverständigungsgedankens, des Sports sowie der Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder die als bedürftig im Sinne des §53 Nr. 2 Abgabenordnung gelten. Die Stiftung hat es sich dabei zur Aufgabe gemacht, den Nutzen sportlicher Betätigung als Instrument zur Bewältigung sozialer Probleme erkennbar zu machen und zu fördern.

STIFTUNGSKAPITAL 550.000€

SATZUNGSSITZ STUTTGART

STIFTUNGSBEHÖRDE

FINANZIERUNG SPENDEN

VERWALTUNGSSITZ MÜNCHEN

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN

Danke an unsere Partner & Supporter für ihre Unterstützung in 2025!

Founding Partners



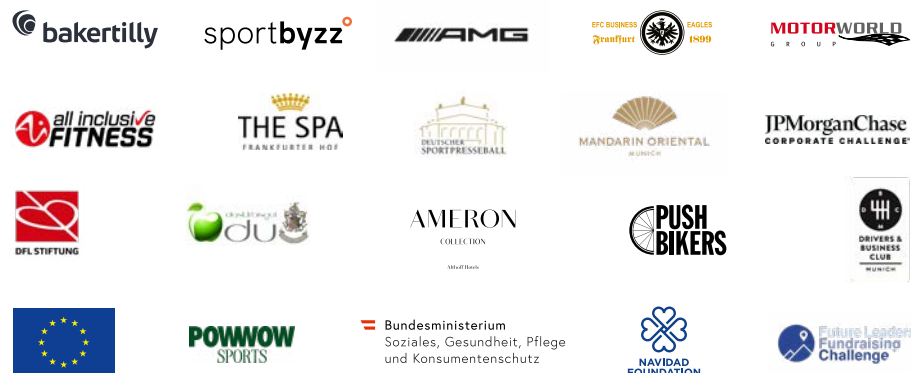
Impact Partners



Purpose Partners



Supporters



Werde Partner

Werden auch Sie Teil unserer Bewegung und ermöglichen Sie Kindern und Jugendlichen die Chance, gefördert zu werden.



© Norman Seidler, FTK

Impressum

Laureus Sport for Good Foundation
Germany, Austria

Arnulfstraße 61, 80636 München
Mail: info@laureus.de
Tel.: +49 175 4085382

REDAKTION

Verantwortlich: Benita Klingler
Texte: Rosa Bergmann, Sonja Ebbing,
Benita Klingler, Gabriel Schmid, Sofia Vidal Weisch
Organisation: Nina Mörl

LAYOUT

Design: Studio Leeflang
studio-leeflang.com



- www.laureus.de/podcast
- www.youtube.com/LaureusDeutschland
- www.instagram.com/laureus.sport.for.good
- www.linkedin.com/company/laureus-sport-for-good-foundation-germany-austria

SCHENKEN SIE KINDERN EINE PERSPEKTIVE

Unterstützen auch Sie Laureus Sport for Good. Als gemeinnützige Stiftung sind wir auf Spendengelder angewiesen. Werden auch Sie Teil unserer Bewegung und ermöglichen Sie Kindern und Jugendlichen die Chance, gefördert zu werden. Setzen Sie sich ein für starke Persönlichkeiten in unserer Gesellschaft zum Wohle aller.

Spendenkonto:

Laureus Sport for Good Foundation

IBAN: DE65 6007 0070 0171 8196 00

BIC: DEUTDESSXXX

Kreditinstitut: Deutsche Bank Stuttgart

Die Laureus Sport for Good Foundation Germany, Austria ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und von der Steuerpflicht befreit.

Jetzt spenden:

www.laureus.de/spenden

**Ansprechpartnerin für
Partner*innen & Supporter**

Claudia Jehl, Director Partnerships,
E-Mail: claudia.jehl@laureus.de

